

Der **SPD**-Ortsverein Schuby wünscht



*ein frohes und
gesundes Neues Jahr*



Schnelles Internet für alle!



Annie Heger



Kommunalwahl 2018

und weiteres zu diesen Themen im Innenteil

Kosten der Kita explodieren wer bezahlt das?

Eine leistungsfähige Kita kostet viel Geld, und in den letzten beiden Jahren sind die Kosten förmlich explodiert. In erster Linie fallen Personalkosten an. Aber es gibt auch Sachkosten bzw. Mieten und Verwaltungskosten usw. Betrachten wir einmal den Kita-Haushalt des Jahres 2018. Die Gesamtausgaben sind mit ca. 910.000 € geplant. Davon entfallen auf Personalkosten ca. 713.000 €, auf Miete, Heizung, Strom und sonstige Sachkosten ca. 148.000 € und restlich auf Verwaltungskosten ca. 49.000 €. Allein die Personalkosten werden von 2016 (tatsächlich ausgegeben = rd. 509.000 €) bis 2018 (geplant rd. 713.000 €) um über 200.000 € steigen. Dies ist bedingt durch Personalaufstockungen (neue Krippengruppe, feste Vertretungskraft sowie eine 2. Betreuungskraft in jeder Gruppe, Integrationsmaßnahmen).

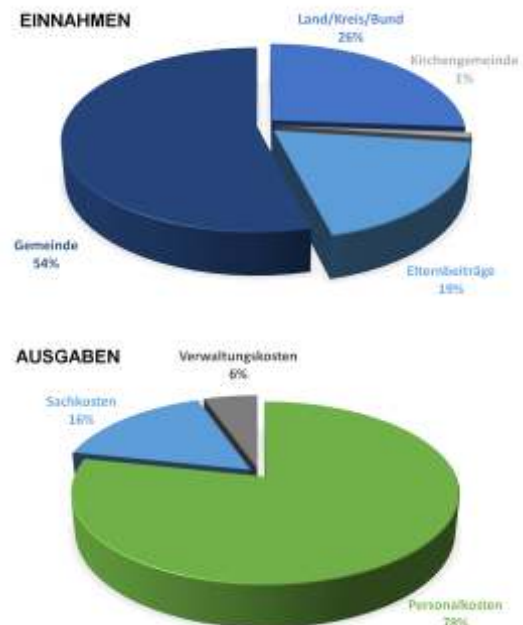
Wer zahlt für die Kita?

Das sind 1. Land/Kreis mit Zuschüssen aus verschiedenen Töpfen mit 228.300 €, 2. Kirchengemeinde Schuby mit 8.000 €, 3. Elternbeiträge mit 166.200 €. Nicht eingerechnet sind durchlaufende Posten wie Geld für Mittagessen 21.000 €, Leitungs- und Lenkungs-kosten (Kita-Werk) mit 14.400 € sowie eine Spende von 1.000 €. Den Rest mit 471.400 € trägt die Gemeinde, ein Mehr im Verhältnis zu 2016 von 137.666 € = 41,25 % .

Diese Zahlen müssen ins Verhältnis zum Haushalt der Gemeinde gesetzt werden. Für 2018 plant die Gemeinde mit Einnahmen von 3.067.100 €. Dem stehen als Pflichtabgaben die Gewerbesteuerumlage, die Kreisumlage und die Amtsumlage mit zusammen 2.390.900 € entgegen. Die Differenz von 676.200 € ist das frei verfügbare Geld der Gemeinde, von der alle Ausgaben getätigt werden müssen. Zieht man hiervon die Ausgaben für die Kita ab, dann verbleiben noch 204.800 € für die restlichen Gemeindeausgaben. Das ist nicht viel und reicht bei weitem nicht. Deshalb

muss die Gemeinde einen kräftigen Griff in die Spardose/Rücklage machen und wird wohl über 780.000 € entnehmen müssen. Damit wäre die Rücklage fast aufgebraucht.

Vor diesem Hintergrund ist die Entscheidung der Gemeindevertretung, die Verfügungszeiten des Kita-Personals zunächst beim alten Stand zu belassen und dafür die Elternbeiträge bis zum Ende des Kita-Jahres nicht zu erhöhen, für die Eltern vielleicht etwas nachvollziehbarer, wenn auch nicht für jeden befriedigend.



Feuerwehr Schuby

Erfreulich, dass der Mitgliederbestand zur Zeit keinen Anlass zur Sorge gibt.

Im nächsten Jahr wird es ein neues Feuerwehrfahrzeug geben. Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig, ein LF10 für die Wehr anzuschaffen. Laut Ausschreibung wird das Fahrzeug einschließlich Ausrüstung über 300.000 € kosten. Leider gibt es nur einen Zuschuss von 54.000 €. Aber, wenn wir eine schlagkräftige Wehr haben wollen, gibt es keine Alternative. Auch die Tragkraftspritze ist in die Jahre gekommen und wird neu angeschafft. Kosten: 10.000 €, Zuschuss: 30%. Ganz nebenbei ist von den Kameraden in überwiegender Eigenarbeit noch ein großes Carport für 14.000 € zum Unterstellen vieler Utensilien entstanden.

Breitbandzweckverband Mittlere Geest (BZMG) – Glasfaseranschluss für jedermann/-frau!

Sind auch Sie mit Ihrer Internetverbindung unzufrieden? Wollen auch Sie einen Glasfaseranschluss bis ins Haus und das ziemlich schnell? Sind auch Sie der Ansicht, dass alle Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf ein gleich starkes Breitbandnetz haben?

Dann unterstützen Sie den Breitbandzweckverband Mittlere Geest (BZMG)!



Dieser ist ein kommunaler Zusammenschluss der Ämter Arensharde und Kropp-Stapelholm, der sich den Ausbau eines Glasfasernetzes für 100% (!) der Bürgerinnen und Bürger auf die Fahnen geschrieben hat. Somit würden alle Einwohner, insbesondere auch die Menschen in den Außenbezirken, einen schnellen Internetanschluss erhalten.

Leider wissen die meisten von Ihnen aber gar nichts über diesen Zweckverband, seine Zielsetzung, über die Zeitschiene des Ausbaus und die Preise. Das muss sich dringend ändern, denn ansonsten picken sich private Netzbetreiber weiter die Rosinen aus dem Kuchen und die Bewohner in den wirtschaftlich weniger attraktiven Ortsteile schauen in die Röhre!

Hier ein paar Fakten:

Im Januar wird es für Schuby eine Infoveranstaltung des Zweckverbandes geben.

Anfang Januar wird sich der Zweckverband für eines der 8 Bewerberunternehmen entscheiden, das dann das Glasfasernetz betreiben soll. Dann kann auch genaueres über den Preis für den Verbraucher gesagt werden.

Soll viel schon heute: Der Preis soll mit denen der privaten Mitbewerber mithalten können!

2018/2019 soll das Netz dann stehen. Wünschenswert wäre es, wenn dort mit dem Ausbau begonnen würde, wo heute die Internetleistung besonders schlecht ist.

Aber: Der Zweckverband wird eine Anschlussquote von 40-60% der betreffenden Haushalte erreichen müssen, bevor der erste Spatenstich fällt.

Daher unsere große Bitte: Geben Sie dem Zweckverband eine Chance. Schließen Sie nicht vorschnell einen Vertrag mit einem privaten Anbieter. Nutzen Sie im Januar die Gelegenheit, sich über das Leistungsspektrum des Zweckverbandes zu informieren und entscheiden Sie dann.

Windkraft

Die Gemeinde will nördlich der B201 den Ausbau bzw. die Erneuerung der Windkraft in einem neuen Bebauungsplan verbindlich vorschreiben, soweit es gesetzlich möglich ist. Ein entsprechender Aufstellungsbeschluss wurde auf den Weg gebracht. Das Planungsbüro eff-Plan wurde mit der Ausarbeitung beauftragt. Seither gibt es keine erwähnenswerten neuen Erkenntnisse. Auch hier muss die Gemeinde im Entscheidungsprozess weiter kommen.

Haushalt 2018

Die Einnahmen sprudeln wie nie zuvor. Trotzdem wird Schuby immer ärmer. Die allgemeine Rücklage wird voraussichtlich in zwei Jahren von 1.697.000 € (Anfang 2017) auf 203.000 € (Ende 2018) runtergefahren. In zwei Jahren fast 1,5 Mio € weniger. Leben wir über unsere Verhältnisse? Haben wir zu viele kostspielige Objekte (z.B. das alte Amtsgebäude)? So kann die Gemeinde jedenfalls nicht weitermachen. Die künftigen Vorhaben und Projekte müssen sich nach den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde richten. Kreditaufnahmen zum Ausgleich des Haushalts sind keine Lösung.

Neues aus der Gemeinde

Altes Amtsgebäude

Das alte Amtsgebäude füllt sich etwas. Im Dezember konnte der Chiropraktiker Nils Hartmann-Elsner im linken Erdgeschoss seine Praxisräume beziehen.



Die **SPD Schuby** wünscht Herrn Hartmann-Elsner einen guten Start!

Die Gemeinde hat in den Umbau der ehemaligen Büros EUR 45.000 investiert.

Die **SPD Schuby** findet es gut, dass nun das alte Gebäude etwas wiederbelebt wird, aber...

... mit jeder weiteren Vermietung steigt der Druck für die Gemeinde, eine teure und aufwändige Gesamt-Sanierung des alten Bürogebäudes durchführen zu müssen.

Dafür hat die Gemeindevertretung aber gar keinen Plan! Eine Totalsanierung, um das Gebäude auf einen energetisch zeitgemäßen Stand zu bringen, wurde schon zu Zeiten des Amtes Schuby auf über 300.000€ beziffert. 10 Jahre später ist die Sanierung für diesen Betrag längst nicht mehr zu haben. Eine solch hohe Investition wird nie wirtschaftlich sein. Das Ganze könnte sich für die Gemeinde zu einem Fass ohne Boden entwickeln. Hier werden womöglich Gelder versenkt, die an ganz anderer Stelle viel sinnvoller eingesetzt wären.

Die **SPD Schuby** meint: Die Gemeindevertretung muss sich endlich darüber klar werden, was sie will. Totalsanierung (mit welchen Kosten) oder Abriss und eine sinnvolle, zukunftsweisende Überplanung des gesamten Areals zwischen Neukruger Weg, Kirche und Raiffeisenturm. Diese Flächen befinden sich schon lange in Gemeindeeigentum.

Noch ein Kiesabbaugebiet

Im Südwesten der Gemeinde (nördlich Falkenberg/westlich der Dellenstraße) soll ein weiteres Kiesabbaugebiet in einer Größe von 10,7 ha in Ergänzung unserer bereits jetzt riesigen Abbaufelder entstehen. Ein Planfeststellungsverfahren, in dem die Träger öffentlicher Belange und alle Personen, deren Belange betroffen sein könnten, ihre Einwendungen geltend machen dürfen, ist von der Firma Kies Harder in Gang gesetzt worden. Die Pläne lagen in der Zeit vom 23. Oktober bis 23. November 2017 für Jedermann zur Einsicht in den Räumen der Amtsverwaltung in Silberstedt aus. Für Einwendungen und Stellungnahmen lief eine Frist bis zum 21. Dezember 2017.

Doch wer hat davon etwas mitbekommen? Informationen rund um dieses weitere neue Kiesabbaugebiet in unmittelbarer Dorfnähe vor dem Ablauf dieser o.g. Frist wären ein treffliches Thema für eine Einwohnerversammlung gewesen. Diese hatten wir von der **SPD Schuby** schon seit vielen Monaten eingefordert. Leider ist Bürgermeister Ketelsen unserer Anregung hierzu nicht gefolgt.

Zumindest wird die Gemeindevertretung auf Vorschlag der **SPD**-Fraktion in ihrer Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren die Gelegenheit nutzen und die Sicherung der gemeindlichen Belange im Hinblick auf eine künftige wohnbauliche Entwicklung südlich des Langredders und westlich der Dellenstraße im Verfahren prüfen zu lassen.



Kommunalwahl 2018 Plan haben für Schuby

Opposition ist Mist!– das finden auch wir von der **SPD** in Schuby.

Wir wollen, dass vieles anders oder schneller läuft.

Wichtige Zukunftsthemen müssen intensiver angegangen werden.

Welche Prioritäten gilt es zu setzen?

Hier nur ein paar Beispiele:

Thema: Kindergarten

Wir müssen vergrößern. Der Bedarf gerade an U3-Plätzen steigt stetig.

Wir müssen in die Gebäudesubstanz investieren. Ein 30 Jahre altes Gebäude ist eben nicht mehr zeitgemäß.

Wir müssen für auskömmliche Betreuungszeiten sorgen. Erst das macht eine Kita attraktiv.

Doch das alles kostet viel Geld. Woher soll es genommen werden? Wo soll dafür an anderer Stelle im Gemeindehaushalt gespart werden?

Thema: wohnbauliche Entwicklung/ bezahlbarer Wohnraum

In welche Himmelsrichtung kann sich Schuby wohnbaulich überhaupt noch erweitern?

Wir brauchen nicht nur Bauplätze für Einfamilienhäuser sondern auch bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen und Senioren. Wo können wir diese im Ortskern realisieren?

Thema: altes Amtsgebäude und umliegende Brache „Nowakgelände“

Seit über einem Jahr (!) warten wir darauf, dass über die Amtsverwaltung ein Lärmgutachten beigebracht und uns erläutert wird, was auf dem unbebauten Grundstück an Bebauung zulässig ist. Hier brauchen wir dringend Antworten für weitere Überlegungen. Die energetische „Katastrophe“ altes Amtsgebäude wird zwar peu á peu teilver-

mietet, aber was folgt daraus? Ein viel zu teurer Sanierungszwang, den die **SPD Schuby** nie gewollt hat.

Thema: Wie machen wir unser Dorf zukunftsfähig?

Wir brauchen eine ordentliche Breitbandversorgung. Wir brauchen einen bedarfsgerechten Personennahverkehr. Wie können wir besser von Fördertöpfen und Konzepten, die es ja schon auf übergreifenden Ebenen wie Amt (Stichwort Masterplan 2030) und Kreis gibt, partizipieren?

Thema: Wie nehmen wir Sie, die Bürgerinnen und Bürger, mit?

Seit über einem Jahr fordern wir den Bürgermeister auf, eine Einwohnerversammlung einzuberufen, um eben Sie auf einen aktuellen Stand zu bringen und um mit Ihnen Ideen für Schuby zu entwickeln.

Passiert ist ...nichts!

Das wollen wir mit Ihnen gemeinsam gerne ändern:

1. Arbeiten Sie zusammen mit uns an den oben beschriebenen und ganz vielen anderen Themen. Wir sind für vieles offen. Bewerben Sie sich als **SPD**-Kandidat/-in zur Kommunalwahl.

2. Wählen Sie die **SPD**-Liste, damit wir im Ort eine Mehrheit zur Umsetzung unserer Ideen haben!

Sprechen Sie uns gerne an!
Wir freuen uns auf Sie!



SPD-Homepage:
<http://www.spd-schuby.de>



Facebook Fanpage:
SPD Schuby



Insektensterben



Der rapide Rückgang von Insekten ist überall spürbar. Die Weckrufe einiger Wissenschaftler und Umweltschützer in den Medien waren deutlich und wohl auch sehr berechtigt und für die Zukunft Besorgnis erregend.

Die **SPD Schuby** hat sich ebenfalls mit dem Thema auseinandergesetzt und überlegt, welche Maßnahmen gemeindeseitig angegangen werden können. Daraufhin wurde in der November-Sitzung der Gemeindevertretung Schuby aus den Reihen der **SPD** – Fraktion angeregt, zu prüfen, ob es im Gemeindegebiet Flächen gibt, die für die Aussaat von Blumen und Pflanzen geeignet sind, auf denen sich dann Insekten erhalten und vermehren können..



Der Umwelt-, Ver- und Entsorgungsausschuss unter der Leitung von Manfred Runde (**SPD**) hat sich in seiner letzten Sitzung mit dem Thema befasst und mitgeteilt, dass die Untere Naturschutzbehörde des Kreises für die Aufwertung von Ausgleichsflächen fachliche Beratung und auch unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Mittel zur Verfügung stellen kann. Eine dieser möglichen Flächen ist die Wiese zwischen Wortacker und Zickzackredder.

Der Gemeindevertretung wurde daher empfohlen, für die Abklärung der weiteren Schritte einen Beschluss zu fassen.

Auch wenn dies nur ein erster kleiner Schritt ist, so sind wir vom **SPD** Ortsverein davon überzeugt, dass jede auch noch so kleine Maßnahme sinnvoll und zukunftsweisend ist. Auch vor Ort muss man der vorhandenen Problematik Rechnung tragen und sollten die Menschen für dieses Thema sensibilisiert werden.

Nikolausabend

Gemütlicher Kerzenschein, ein von den Gästen hervorragend bestücktes Buffet und fröhliche Menschen gab es am Nikolausabend des **SPD** Ortsvereins im Hause Svejnoha.

Die erste Vorsitzende, Petra Schulze, freute sich über die gute Beteiligung – ganz besonders über neue Mitglieder und Gäste.

Bevor die Lostrommel zum Verspielen der



Julklapp-Pakete gedreht wurde, gab es noch eine Überraschung:

Jana Alexander erfreute uns mit ihrer stimmungsvollen Weihnachtsmusik, die mit Gitarre gekonnt vorgetragen wurde.

Entspannte Stimmung und Gespräche (auch über Politik) ließen den Abend wieder einmal zu einem Erfolg werden.

Impressum: "Dütt un Datt"

Die Bürgerzeitung des **SPD** Ortsvereins Schuby
Für den Inhalt verantwortlich:
J. Hansen, P. Schulze, H. Svejnoha,

Redaktionsanschrift:
Jens Hansen
Klaus-Groth-Str. 30, 24850 Schuby
Internet: www.spd-schuby.de

Meine erste Legislaturperiode im Kreistag ist nun fast schon abgelaufen. Die viereinhalb Jahre sind wie im Flug vergangen und ich habe zusammen mit meiner Kreistagsfraktion so manche Tiefen aber auch Höhen durchleben können.

Viele wichtige und spannende Themen gilt es auch weiterhin zu bewegen.

Wir haben für den Kreis gute Ziele für die nächsten Jahre entwickelt: Wir wollen ein lebens- und liebenswerter Kreis sein mit einer gesunden Umwelt, mit guten Arbeitsplätzen, mit bezahlbarem Wohnraum, intakten Straßen und einem bedarfsgerechten öffentlichen Personennahverkehr.

Das alles erfordert einen hohen finanziellen Einsatz, aber auch entsprechende Personalressourcen in der Kreisverwaltung.

Auch dort muss man sich zukunftsgerecht aufstellen und verbessern. Zahlreiche Projekte zur Geschäftsprozessoptimierung, zur Digitalisierung und zu mehr Bürgerfreundlichkeit sind am Laufen.

Nach Jahren der Konsolidierung bekommt der Kreishaushalt nun so langsam auch finanziell die Luft, aktiv Themen anzugehen und seine ausgleichende Funktion wahrzunehmen. 2018 wird das erste Haushaltsjahr seit langem sein, in dem wir voraussichtlich die Überschuldung überwunden haben werden. Dies ist der guten Konjunktur, hohen Einsparmaßnahmen im Haushalt, die leider auch sehr zu Lasten der MitarbeiterInnen gegangen sind, den finanziellen Hilfen des Landes und last but not least der hohen Kreisumlage zu verdanken, die von den Gemeinden zu zahlen ist. Für viele Gemeinden ist dies ein großer Kraftakt. Allein Schuby zahlt im Jahr ca. 1 Mio EUR.

Gerne werde ich die Kreispolitik in den nächsten 5 Jahren aktiv mitgestalten. Vielen Dank an die Ortsvereine Schuby und Jübek,



dass Ihr mich einstimmig für den Wahlkreis 19 als Direktkandidatin vorgeschlagen habt.

Und Danke an die Delegierten des Dezember-Kreisparteitages, dass Ihr mich auf den Listenplatz 4 gewählt habt.

Bereits an dieser Stelle werbe ich daher auch um Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am 06.05.2018. Die **SPD** des Kreises Schleswig-Flensburg will gute Themen für unsere Bürgerinnen und Bürger angehen (siehe oben). Bitte unterstützen Sie uns dabei.

*Herzliche Grüße
Ihre Petra Schulze*

Unser neues Mitglied Sabrina Messer:

Warum habe ich mich für die **SPD** entschieden?

Ich bin ein sozial engagierter, verantwortungsbewusster Mensch, der großes Interesse an seinen Mitmenschen der Gemeinschaft hat.

Schon in jungen Jahren war ich in Vereinen aktiv und habe dort das Vereinsleben mitgestaltet.

Nach Studium, Berufstätigkeit und Elternzeit möchte ich mich wieder für das Allgemeinwohl engagieren. Besonders die weitere Entwicklung des Kindergartens liegt mir am Herzen.

Da ich hanseatisch aufgewachsen bin und nach einer gerechten, starken und sozialen Partei gesucht habe, trat ich in die **SPD** ein.

Ich freue mich nun auf eine aktive und spannende Zeit im und mit dem **SPD-Ortsverein Schuby**.



Einladung - 2. Februar 2018

**WATT'N
SKANDAAL!**

Annie Heger

Hurra,
wi hebbt dat
schafft!

Annie Heger, Lite-
raturpreisträge-
rin, Musikerin,
Kabarettistin und,
und, und,

na Schuby to
locken.

Se kümmt
am 2. Februar
um 19:30 Uhr
int Musikheim
Schuby
Langredder

Wi freut uns bannig op düssen Dach
un lood ju alle hartlich in to komen!

Dat kost, as jümmers, nix !

SPD